

Pressemitteilung der Baukammer Berlin Nr. 21/06  
Berlin, 27. Juni 2006

## Der Flughafen Tempelhof ist und bleibt Berlins großer Standortvorteil!

Mit der neuesten Veröffentlichung der Verordnung über den „Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung“ vom 30. Mai 2006 wird zum wiederholten mal von einer Schließung des Flughafens Tempelhof ausgegangen.

In Ziffer 6 „Nachnutzung innerstädtischer Flugplätze“ lautet der Passus wie folgt:

„Durch die Schließung der Flugplätze Berlin-Tegel und Berlin-Tempelhof, spätestens im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Kapazitätserweiterung am Standort Berlin Schönefeld, sollen die betroffenen Stadträume entlastet und Entwicklungspotentiale verfügbar gemacht werden. Eine frühere Schließung des Flugplatzes Berlin-Tempelhof steht diesem Ziel nicht entgegen.“

Dieser Irrglaube der Senatsverwaltung wird auch durch beharrliche Wiederholung nicht richtig.

Vielmehr gilt: Im Interesse der weiteren Entwicklung Berlins zur Weltmetropole muss der Standortvorteil „Stadtflughafen Tempelhof“ unbedingt sicher gestellt werden.

Auch nach Inbetriebnahme des Großflughafens BBI ist der Flughafen Berlin-Tempelhof mit der vorhandenen einmaligen Gebäudeanlage,

Presseinformation

wirtschaftlich zu betreiben. Die Kaufangebote der freien Wirtschaft, z. B. der DBA beweisen dies. Die zentrale Lage, die ausgezeichneten Verkehrsanbindungen durch die U-Bahn und die S-Bahn sowie die insgesamt kurzen Wege im Flughafenbereich sind ein nicht zu überbietender Standortvorteil.

Zudem ist eine internationale Entwicklung zu beobachten, wonach sich die Kombination aus Großflughäfen für den Interkontinentalverkehr und innerstädtischen Flughäfen, insbesondere für Geschäftsreisende und Reisende im Regionalverkehr, als außergewöhnlich gewinnbringend herausstellt (z.B. in Mailand, Stockholm, London).

Die Grundvoraussetzung ist jedoch, dass alle, die an der Entwicklung und der Zukunftssicherung des Standortes beteiligt sind, endlich langfristig Planungssicherheit erhalten. Erst dann können die bisherigen positiven Ansätze hinsichtlich der Weiterentwicklung des Standortes offensiv betrieben werden. Dazu gehört insbesondere, dass ein modernes Nutzungskonzept für die Immobilie unter Berücksichtigung der innerstädtischen Lage, entwickelt wird. – Bei Aufrechterhaltung und Integration des Flugbetriebs für kleinere Flugzeuge bis 50 to.

Die günstigen Voraussetzungen müssen schnellstmöglich genutzt werden, um vor allem Unternehmen aus der High-Tech-Branche mit hochwertigen und sicheren Arbeitsplätzen für diesen Standort zu gewinnen.

verantwortlich:  
Rainer Ueckert  
Vorstandsmitglied